



## *Luna und Latüchte 2012*



Ein Abend mit Luna und Latüchte: Das sind eineinhalb Stunden zwischen Träumen und Spinnen, Feinsinn und Irrsinn, Lächeln und Grinsen, hellem Schein und Funzel, inmitten von malerischen und meckernden Melodien, rührenden und rückenden Rhythmen, süßen Soli und sabbernden Satzgesängen, inmitten von trauten und taumelnden Texten.

Luna und Latüchte präsentiert Chanson-Theater, ein Cocktail aus eigenen Chansons und Schauspiel mit einer feinen Prise Zauberei.

Luna und Latüchte sind Kai Bettermann – Gesang, Eva Kalien – Gesang, Gitarre und Leslie Sternenfeld – Gesang, Piano

Lassen Sie sich überraschen. Wer es nicht abwarten kann:  
<http://www.youtube.com/user/LunaUndLatuechte>

### Themen in dieser Ausgabe:

- „Die Neue“ im Stadtteilbüro
- Projekt zur Förderung von Kindern
- „Alle Jahre wieder“ Nordener Schaufel
- Nordener Arbeitsgemeinschaft in der Mitte
- Das Kölner Duo „Two High“
- Musikalischer Abend bei Wöhrle
- Neue Perspektiven im Jugendkeller
- Ankündigung Divas Divine
- Ankündigung Fausttheater und Lauscher
- Infos vom Familienzentrum Hamm-Norden



## „Die Neue“ im Stadtteilbüro

Mein Name ist Manuela Pietrzak und ich bin „die Neue“ im Stadtteilbüro Hamm-Norden.



Wie die meisten wissen, hat Lydia Boelcke, die jahrelang in diesem Bereich tätig war, in die Pflegekindervermittlung des KSD gewechselt und zu meinem Glück kann ich ihre Nachfolge antreten.

In meinem bisheriges Berufsleben war ich in verschiedenen Projekten im Kolping Bildungszentrum in Werl tätig. Dazu gehörte unter anderem Arbeit mit schulumüden Jugendlichen oder die Begleitung von Jugendlichen bei unterschiedlichen Übergängen ihres Lebens.

Ich habe davor viele Jahre im Hammer Jugendzentrum „Casino“ in Pelkum gearbeitet und auch schon im Jugendstrafvollzug in Iserlohn.

Nun freue ich mich, im Stadtteilbüro den Arbeitsschwerpunkt „Beratung“ im Hammer Norden anwenden zu können und toll finde ich ebenfalls, dass ich nun mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen kann. Wenn Sie Beratung, Hilfe und Unterstützung benötigen, melden Sie sich gerne bei mir.

Sie erreichen mich telefonisch unter der Nummer 371861, haben Sie keine Scheu auf meinen Anrufbeantworter zu sprechen.



## Projekt zur Förderung von Kindern

### Projekt „Huckleberry Finn und Pippi Langstrumpf – Jedes Kind im Blick“ bekommt Verstärkung

Das Projekt zur Verbesserung der Früherkennung und zielgerichteten Förderung von Kindern mit Risiken in der Entwicklung bekommt Verstärkung:

Ich heiße Katharina Suppe und bin 26 Jahre alt. Nach meinem Studium der Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik arbeite ich nun gemeinsam mit Friederike Sell seit dem 1. August mit einer halben Stelle für das stadtteilorientierte Projekt.

Durch meine Arbeitszeiten entstehen für die Grundschulen im Hammer-Norden mehr Möglichkeiten als zuvor. Ich werde nach den Sommerferien die

bisherige Arbeit von Frau Nowak-Plätzer an den Schulen fortsetzen und zusätzlich weiter ausbauen.

In meiner Arbeit werde ich Lehrer(innen) und Erzieher(innen) sowie Eltern und Schüler(innen) unterstützen, wenn Probleme beim Erwerb des Lesens, Rechtschreibens und Rechnens auftreten.

Die Unterstützung erfolgt vor Ort durch:

- Sprechstunden für Eltern und Lehrer(innen),
- kleine Fördergruppen für Schüler(innen),
- fachliche Informationen für pädagogische Fachkräfte,
- alltagsnahe Tipps für Eltern.

Ich freue mich auf die neue Tätigkeit und die Zusammenarbeit mit den Eltern und Kindern sowie den Lehrern und pädagogischen Fachkräften aus dem Hammer-Norden.





## Alle Jahre wieder

Auch für das Jahr 2012 hat die "Nordener Schaufel" einen neuen Jahreskalender mit persönlichen Erinnerungen aus dem "Norden" zusammen gestellt. Für diesen bereits neunten Kalender haben sich die Mitglieder des Nordener Geschichtskreises der Arbeitsgemeinschaft „Offene Altenarbeit in Hamm Norden“ mit dem Thema "Kleidung in früheren Jahren" beschäftigt. Einiges gab es dabei unter anderem zur Bedeutung der Handarbeit zu berichten, wie über das Sticken für die Aussteuer, das Besticken des Hochzeits- sowie des Taufkleides, das jeweils über Generationen mit dem Monogramm des Täuflings vererbt wurde. Viel Einfallsreichtum war auch bei der Herstellung der Kleidung gefragt. Besonders während und nach der Kriegszeit wurde unter anderem aus Betttüchern und Gardinen Kleidung genäht. Bereits getragene Textilien wurden umgearbeitet. Für besondere Anlässe wie die Kommunion wurden die zur Verfügung stehenden Stoffe für ein weißes Kleid zusätzlich entfärbt. Auch die anderen „Kleidergeschichten“ zu bestimmten Anlässen und Gelegenheiten sowie die dazugehörigen Fotos werden bei so



Manchem sicherlich eigene Erinnerungen wecken. Der Erlös des Kalenders wird wieder Jahr der Elisabeth Hülsmann- Stiftung zugute kommen, die bedürftigen Menschen in Hamm und Umgebung hilft. Ein besonderer Dank gilt der Hammer Gemeinnützigen Baugesellschaft (HGB), die auch in diesem Jahr die Fertigstellung des Kalenders ermöglicht hat. Der Kalender ist für 5,50 Euro bei der Volksbank Hamm e.G. am Bockumer Weg, in der Brücken- Apotheke an der Münster-

straße sowie im Amt für Soziale Integration bei Ulrike Tornscheidt erhältlich. Für Fragen steht Elisabeth Hülsmann unter der Telefonnummer 02381/ 81341 zur Verfügung. Freuen würde sich der Geschichtskreis " auch über neue Mitglieder, die Lust haben, künftig mit in der Vergangenheit der Nordenfeldmark zu "schau-feln". Sie sind zu den Treffen jeweils am letzten Donnerstag im Monat im Wolfgang Glaubitz-Zentrum herzlich eingeladen.

*Ulrike Tornscheidt*



## Nordener in der Mitte

Einmal als Models, wie bei der Präsentation des Kalenders oder bei der historischen Modenschau beim Frühlingsfest, geübt, präsentierten sich die Mitglieder der Nordener Arbeitsgemeinschaft auch bei der offiziellen Neueröffnung des neu gestalteten Ostrings in historischen Gewändern.

Im Jahre 1914 wurde die Parkanlage erstmals an die Hammer Bürger übergeben. Zur Erinnerung an diese Zeit mischten sich die Nordener in Kostü-



men aus der Jahrhundertwende unter die Besucher und flanieren zur passenden Musik aus den Anfangsjahren des Ostrings zwischen Bärenbrunnen und Musikpavillon. Lohn für dieses, bei schwülem und wechselhaften Wetter, nicht ganz einfache Unterfangen war sicherlich das große Interesse und die sehr positive Resonanz der Besucher sowie die Erkenntnis: „Wir waren heute die am meisten fotografierten Personen.“

*Ulrike Tornscheidt*



## Das Kölner Duo „Two High“

Der Nordener Sommer 2011 ging am 16. September in die zweite Runde. Von der Kulturarbeitsgemeinschaft war das Kölner Duo „Two High“ in die Aula am Stadtteilzentrum eingeladen worden. Leider hatte sich der gute Ruf der beiden außergewöhnlichen Musiker noch nicht bis Hamm rumgesprochen, sodass nur ca. 30 Zuhörer in der zum gemütlichen Club dekorierten Aula anwesend waren. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Alexandre Zindel, gesegnet mit einer phantastischen Stimme und Markus Segschneider an der akustischen Gitarre erspielten sich vom ersten Ton an den Respekt und die Sympathie der Zuschauer. Ohne großartige Bühnenshow beschränkten sie sich auf das Wesentliche, nämlich auf ihr musikalisches Können. „Gerne kommen wir noch mal wieder, der Raum ist wunderschön, die Stimmung war Klasse“, freute sich die Beiden auf ein mögliches Wiedersehen. Man sollte den restlichen Hammer Musikinteressierten vielleicht doch noch einmal eine Chance auf einen tollen Abend geben. Aber halt erst in einem der nächsten Nordener Sommer.





## Musikalischer Abend bei Wöhrle

Seit dem Jahr 2004 spielen Schülerinnen und Schüler der Musikschule Hamm regelmäßig im „Nordener Sommer“ in der Weingalerie Wöhrle. Auch in diesem Jahr hatten die Lehrer wieder ein unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt. Verena und Reiner Wöhrle stellten auch in diesem Jahr gerne ihre Räumlichkeit zur Verfügung.

Die stellvertretende Leiterin Barbara Rojan ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, durch das Programm zum führen und einen umfassenden Überblick über die Stücke und Komponisten, zum Beispiel von Brahms, Vivaldi, Mozart und Schumann zu geben.

Im Mittelpunkt der rund siebzig Minuten dauernden Veranstaltung stand das Klavier, gerne auch vierstimmig gespielt wurde. Bekannte und unbekanntere Stücke großer Meister standen im Mittelpunkt. Die jungen Künstler wurden vom begeisterten Publikum mit lang anhaltendem Applaus bedacht. In der Pause war dann auch genügend Zeit sich mit Essen und Trinken zu versorgen und als ein oder andere Wort mit den jungen Künstlern zu wechseln.





## Neue Perspektiven im Jugendkeller



Nach einigen Verzögerungen bei der Umgestaltung der Räumlichkeiten im Keller des Martin Bertold Hauses an der Insterburger Straße, konnte noch vor Beginn der Sommerferien der Betrieb der Jugendarbeit wieder aufgenommen werden. Die Jugendlichen hatten in den vergangenen Wochen schon sehnsüchtig darauf gewartet und regelmäßig die Baustelle inspiziert. Neben einem neuen Fußboden und einer neuen Deckenverkleidung mit neuen Leuchtmitteln, hat sich die Jugendarbeit gemeinsam mit dem Architekten des Kreiskirchenamtes ein besonderes Highlight einfallen lassen. Vier große beleuchtete „Bullaugen“ befinden sich jetzt in der Wand zwischen dem Computerraum in der Rückseite des Kellers und dem Eingangsbereich mit Billard, Kicker und Dartbereich. Dies sieht nicht nur klasse aus, sondern bietet im hinteren Raum zusätzlich schöneres Licht und einen guten Überblick für die Mitarbeiter über den Jugendtreff.

Das Konzept des Offenen Jugendtreffs wurde ebenfalls leicht verändert. Eine nagelneue Theke schmückt nun den Computerbereich und verwandelt den etwas kahlen PC-Raum nun in ein modernes Jugendcafé. Zum Selbstkostenpreis bekommen die Jugendlichen hier ab sofort ein kleines Angebot an Knabberereien, Süßigkeiten und Getränken.

Die Aufwertung der Jugendräume hat sich bereits jetzt sehr positiv bemerkbar gemacht. Von den Besuchern haben die Mitarbeiter bisher nur tolle Rückmeldungen und viele begeisterte Blicke bekommen. Auch in den Besucherzahlen des Jugendtreffs findet man diese Begeisterung wieder. In den letzten Jahren gab es bisher immer ein Sommerloch über

die Schulferien, mit sehr niedrigen Besucherzahlen. In diesen Ferien war der Jugendkeller zu den Öffnungszeiten jedoch immer gut gefüllt und durchschnittlich 25-30 Jugendliche konnten dort begrüßt werden.

Die Mitarbeiter planen daher zum Herbst einige Sonderaktionen mit den Jugendlichen. Mit den älteren Besuchern wurde bereits während des Fastenmonats Ramadan ein Abendessen organisiert. Nach dem Abendgebet wurde mit 15 Jugendlichen in gemütlicher Runde gegrillt. An Beilagen und Gebäck hatten die Jugendlichen Kleinigkeiten von zuhause mitgebracht. Neben Grillwürstchen und Salat gab es somit auch noch eine marokkanische Suppe und Honiggebäck als Besonderheiten. Das Fazit des Abends: „So was wird ab jetzt öfter gemacht!“



### Öffnungszeiten des Jugendtreffs:

Jeweils Montags und Donnerstags  
16:00 – 18:00 Uhr ab 12-14 Jahre  
17:30 – 20:00 Uhr ab 14 Jahre

Dienstags Mädchentag  
16:00 – 20:00 Uhr ab 12 Jahre

Mittwochs Fußball Soccerhalle Radbodsee  
17:00 – 19:30 Uhr



Das Team der Jugendarbeit Hamm-Norden.



## „Divas Divine“

...man nehme drei herausragende Sängerinnen und lasse ihrer Kreativität freien Lauf. Was dabei herauskommt, ist Divas Divine. Ihre klassische Gesangsausbildung begann Floriana Di Luca in ihrer Heimatstadt Rom, Natalie Grant in ihrer Heimat England. Die in Deutschland geborene Sängerin Birgit Copony hingegen fand ihre Wurzeln in der Jazz-Musik und studierte Jazz- und Populargesang in den Niederlanden. Aber das Trio Divas Divine ist weitaus mehr, als die Summe dreier exzellenter Solistinnen. Wenn diese charmanten Damen zusammen singen, explodiert ein solches Feuerwerk aus Leidenschaft, Freude und Kraft, das nur mit echter Synergie zu erklären ist und unweigerlich jedes Publikum mitreißt. Bei allem Streben nach Perfektion fiel den drei sympathischen Vokalistinnen die Auswahl des Repertoires hingegen ziemlich leicht: Ausschließlich Songs von Künstlerinnen, die das Prä-



diat „Diva“ verdienen, werden in ihrem Programm präsentiert. Und so wird das Publikum verzaubert durch Songs von Whitney Houston, Mariah Carey, Celine Dion, Aretha Franklin,

Tina Turner und ähnlich wohlklingenden Namen. Sichern Sie sich für die Veranstaltung am 25. November um 19:00 Uhr in der Aula bereits jetzt Karten im Stadtteilbüro Telefon 371860.

## Fausttheater und Lauscher



Lauscher: Eine Frau und ein Mann begegnen sich und heben ihre künstlerischen Schätze. Bereits seit 2008 sind Christine Walterscheid und Dominique Träger mit Cajon, Gitarre und zweistimmigem Gesang als Lauscher unterwegs. Das Jahr 2011 scheint das Jahr, in dem die lang gehegte Saat aufgeht und die Triebe wie Krokusse ans

Licht sprießen. Sie touren quer durch Deutschland von Festivals zu ungewöhnlichen Spielorten bis zum Küchenkonzert. Sie rufen Kleinkunsthappen ins Leben, wie zum Beispiel den Kunstpelz im Hammer. Sie wagen das Abenteuer, ganz und gar als Künstler ihr Leben zu bestreiten. Und das ist auch ein Hauch der Faszination von Lauscher, dass sie sich als Duo öffnen für die Zusammenarbeit mit Künstlern der unterschiedlichsten Genres. So gab es kein Zögern mit Thomas Wehlau vom Hammer Fausttheater zusammen einen musikalisch-literarischen Abend zu gestalten. Der Hauptdarsteller Thomas Wehlau spielt solo den Originaltext Kafkas „Bericht für eine Akademie“. In knapp einer

Stunde führt der engagierte Darsteller beeindruckend die fünfjährige Entwicklung des einstigen Affen Rotpeter zum Menschen vor Augen! 18. November 2011 um 19:00 Uhr in der Aula Sorauer Str. 14, Eintritt 5,- Euro Großzügig gefördert wird die Veranstaltung von der LEG NRW Mieterstiftung.





## Familienzentrum Hamm-Norden

Angebote des Familienzentrum Hamm-Norden im Kindergartenjahr 2011/2012

Das zweisprachige Sprachförderprojekt „Griffbereit“ der RAA und des Familienzentrum für Mütter und Kinder mit russischsprachigem Hintergrund findet immer dienstags von 9:00 – 10:30 Uhr statt.

Anhand von Spielen, Liedern etc. werden die Mütter unter Anleitung in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und lernen dabei, wie sie zur sprachlichen und sozialen Entwicklung ihres ein bis dreijährigen Kindes beitragen können. Mit dem **russischsprachigen „Rucksack-Projekt“** können Sie die Zweisprachigkeit Ihres Kindes unterstützen. Dieses Angebot richtet sich an Kinder im Alter ab vier Jahren. Es findet donnerstags von 9:00 – 11.15 Uhr statt. Ansprechpartnerin für die Angebote ist die Kindertageseinrichtung St. Laurentius Tel.: 63244

Ein **türkischsprachiges „Rucksack-Projekt“** für Kinder ab vier Jahren und deren Eltern findet immer dienstags von 9:00 – 11:15 Uhr im Pfarrheim Herz-Jesu am Karlsplatz statt. Informationen erhalten Sie in der Kindertagesstätte Herz-Jesu unter der Telefonnummer 673388.

Ebenfalls im Pfarrheim Herz-Jesu bietet das Familienzentrum einen **Deutschkurs** für Anfänger und Fortgeschrittene an. Montags in der Zeit von 9:45 – 12:00 Uhr können Mütter in zwei unterschiedlichen Gruppen lernen. Eine Kinderbetreuung wird angeboten. Nähere Informationen erhalten Sie in der Kindertagesstätte Herz-Jesu unter der Telefonnummer 673388. Für Lehrmittel sind im Quartal 5 ,00 Euro zu zahlen.

Folgende **Mutter-Kind Gruppen** gibt es im Familienzentrum Hamm-Norden:

Mittwochs 9:30 – 11:00 Uhr in der Altentagesstätte an der Johanneskirche treffen sich Eltern mit ihren Kindern im Alter von ein bis drei Jahren. Frau Ulrike Caldewey aus dem evangelischen Johanneskindergarten kann Ihnen nähere Auskünfte geben. Telefon 63336



Eine Mütter und Kind **Spielgruppe** für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren trifft sich immer montags von 9:00 – 11:00 Uhr in der Caritaseinrichtung St.Laurentius. Anja Gräser informiert Sie gerne über das Angebot unter der Telefonnummer 63244.

Unter dem Motto **„Mein Baby und ich – ein leichter Start mit Kind“** finden ab sofort im mittwochs in der Zeit von 14:30 – 15:45 Uhr wieder Kurse nach Emmi Pickler, so genannte PEKIP-Kurse, in der Kindertagesstätte der Arbeitwohlfahrt Bänklerweg statt. Die Leitung übernimmt Frau Susann Mansbrügge, die auch anschließend von 16:00 – 17:30 Uhr eine Spielgruppe für Kinder im Alter von 1ein bis zwei Jahren anbietet. Nähere Auskünfte erhalten Sie gerne bei Frau Heike Hagedorn oder bei Frau Erzina Brennecke unter der Telefonnummer 62308.

Darüber hinaus bietet das Familienzentrum eine graphomotorische Förderung von angehenden Schulkindern an. Für das Angebot konnte der Förderverein Movere gewonnen werden. Die Kurse finden mittwochs und freitags unter dem Motto **„Schreiben lernen (k) ein Problem“** im evangelischen Johanneskindergarten statt. Anmeldung und Auskünfte erhalten Sie bei Ulrike Caldewey Telefon 63336.

**Brauchen Sie Unterstützung, Rat und Hilfe?** Alle Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen können Ihnen weiterhelfen oder Ihnen zumindest einen guten Rat geben. Sie können sich auch immer gern an das Stadtteilbüro Hamm-Norden wenden. Wir helfen Ihnen (auch anonym) bei Erziehungsfragen, Geldproblemen, Wohnungsproblemen. Telefon 371860 Klaus Köller oder 371861 Manuela Pietrzak.



### Impressum

**Herausgeber:** Stadtteilbüro Hamm-Norden,  
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm  
Telefon: 02381-371860

**Satz:** HEUREKA Design 02389-2965

**Fotos:** Heinz Feußner 02381-5661

**Druck:** B&B Druck GmbH, Hamm

**Redaktion:** Christine Chudasch, Silke Hesse,  
Klaus Köller, Ulrike Tornscheidt,  
Irmgard Treptow

**Gefördert durch:** Stadt Hamm